

# Kreisblatt



## für den Kreis Ulm.

Erscheint wöchentlich 3-mal: Dinstags, Donnerstags  
und Samstags

Druck und Verlag von  
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.  
Schriftleitung: Richard Wagner.

Formprediger Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich  
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Nachschlag.) Im  
Vorlage für den Monat 50 Pf. — Einzelhefte 10 Pf.  
Kasseler 25 Pf., Kellner 40 Pf. die Abonnementspreise

Nr. 98.

Donnerstag, den 22. August 1918.

53. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Bez. Reichsware.

Der Kreisbefehlungsstelle sind Damenblusen  
überwiesen worden. Einschlägige Geschäfte, die den  
Verkauf zu den vorgeschriebenen Bedingungen zu  
übernehmen bereit sind, wollen sich bis zum 26.  
u. 27. schriftlich bei der Statistischen Abteilung  
des Rgl. Landratsamts melden. Nach diesem Zeit-  
punkt eingehende Meldungen können nicht berück-  
sichtigt werden.

Ulm, den 20. August 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.

Schönfeld, Kreissekretär.

#### Bekanntmachung

über den Erzeugerhöchstpreis für Zwiebeln.

Auf Grund des § 4 der Verordnung über  
Brot, Obst und Getreide vom 3. April 1917  
(Reichs-Gesetzblatt Seite 307) wird bestimmt:

#### § 1

Der Preis für inländische Frühzwiebeln ohne  
Kant darf beim Verkauf durch den Erzeuger den  
Preis von 18 Pf. je Pfund nicht übersteigen.

Der Preis gilt für gesunde, marktsfähige Handels-  
ware, frei verladen in Bahnwagen oder in Schiff.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 3. August 1918  
in Kraft.

Berlin, den 31. Juli 1918.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Der Vorsitzende: von Tilly.

### Nichtamtlicher Teil.

### Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 20. August.  
(Mittl.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Südwestlich von Balleul keigerte sich die Ar-  
mientätigkeit mehrfach zu großer Stärke. Auf  
dem Kampffelde des 18. August erneuerte der Feind  
gestern abends seine Angriffe. Sie kamen südlich  
von Metzen in unserem zusammengefaßten Feuer  
nicht zur Entwicklung; nördlich von Bieng Berquin  
wurden sie im Nahkampf abgewiesen. Weilerseits  
der Ays nahmen wir vor einigen Tagen unsere  
weilich von Marville weit vorgeschobenen Posten  
ohne Kampf in eine Linie östlich des Ortes zurück.  
Marville wurde gestern nacht von feindlichen Ab-  
teilungen besetzt. Bei Lens und an der Scarpe  
wurden englische Vorstöße abgewiesen.

##### Heeresgruppe Doeh.

Nördlich von Bihens griffen unsere Stoßtruppe  
die vordere englische Stosslinie an, nahmen ihre  
Besatzung gefangen und wehrten mehrere Gegen-  
angriffe des Feindes ab. Südwestlich von Chanvres  
wurden wir einem am Abend nach kurzem Feuer-  
kampf vorbrechenden feindlichen Angriff zurück.  
Nordwestlich von Roze griff der Feind erneut  
mit Panzerwagen an; er wurde abgewiesen.

Zwischen Neuvergne und der Aise tagüber  
schlauer Kampf. In breiter Front ging hier

der Feind zum Teil mit frisch eingesehten  
Divisionen wiederholt zu starken Angriffen vor.  
Südlich von Crapevaumesnil brachen seine Angriffe  
vor unseren Linien zusammen. Weilerseits von  
Frenieres scheiterten sie an unserem Gegenstoß.  
In heftigem Nahkampf wurde der Feind zwischen  
Bassigny und Thiescourt abgewiesen; Teile unserer  
vorderen Linie, in die er vorübergehend einbrach,  
wurden wieder gekübelt. Ebenso hielten wir  
unsere bis zur Aise anschließenden Linien gegen  
hartnäckige Angriffe des Gegners; bis zum Abend  
war der Feind in seine Ausgangsstellungen zurück-  
geworfen.

Zwischen Aise und Rims nahm der Feuerkampf  
am Nachmittag wieder große Stärke an. Gegen  
Abend setzte der Feind seine Infanterieangriffe  
zwischen Carlepont und Rouvion fort. Auf beiden  
Angriffssektoren wurde er im Nahkampf abgewiesen;  
in der Mitte der Front hielt unser Artilleriefener  
die Infanterie des Feindes vor unseren Stellungen  
nieder.

#### Heeresgruppe Gallwitz.

Zwischen Maas und Mosel drangen unsere  
Erkundungsabteilungen mehrfach in die feindlichen  
Gräben ein.

Leutnant Weltjens errang seinen 29., 30. und  
31., Biegselweibel May seinen 21., 22. und 23.,  
Leutnant Noeth seinen 22. Lufttag.

Der Erste Generalquartiermeister.  
Aubendorf.

WTB Berlin, 20. August, abends. (Mittl.)

Zwischen Aise und Rims hat heute der seit einigen  
Tagen erwartete, am 18. und 19. 8. durch starke  
Angriffe eingeleitete erneute Durchbruchversuch der  
Franzosen begonnen. Nach erbittertem Kampf  
wurde der erste Ansturm des Feindes in unseren  
Schlachtfeldern gebrochen.

### Soziale und provinzielle Nachrichten.

#### \* Ulm, 19. Aug. (Schöffengerichts- sitzung.)

1. Der Arbeiter Karl R. zu Rod an  
der Weil hatte an Orten, an denen zu jagen er  
nicht berechtigt war, die Jagd ausgeübt und zwar  
mit einem anderen gemeinschaftlich. Urteil 2  
Monate Gefängnis. — 2. 1. Der Zimmergeselle  
Friedrich B., 2. der Schäfer Christian R. (beide  
zu Ulm) waren der Hehlerei beschuldigt. Sie  
sollten eine dem Bekleidungsamt durch Diebstahl  
abhandeln gekommene Hose, von der sie wußten  
bzw. den Umständen nach annehmen mußten, daß  
sie mittels einer strafbaren Handlung erlangt war,  
ihres Vorteils wegen an sich gebracht haben.  
B. erhielt eine Woche Gefängnis. R. wurde frei-  
gesprochen. — 3. Wegen gewerbmäßiger Aus-  
führung von 26 Pfd. Fleisch aus dem Kreise  
Ulm und Ausführung von 4 Pfd. Butter fand  
der Maurer August R. zu Riebelbach unter An-  
klage. Unter Freisprechung im übrigen erhielt er  
wegen der Ausführung von Butter eine Geldstrafe  
von 25 Mk. hilfsweise 5 Tage Gefängnis. —  
4. Der Metzger Jean B. zu Seelenberg hatte 1.  
als Metzger die Schlachtung eines Kindes vorge-  
nommen, ohne daß das Schlachtier seitens des  
Fleischbesizers freigegeben war, 2. mehr als 2  
Zentner Fleisch und Fleischwaren, nämlich Wurst,

ohne Entgegennahme von Fleischmarken an Ver-  
braucher abgegeben. Wenn man bedenkt, daß die  
Gesundheit durch die unterlassene Untersuchung des  
Fleisches aufs äußerste gefährdet wird, ferner durch  
die heimlichen Schlachtungen der Bevölkerung die  
ihre zureichenden Fleischmengen entzogen werden und  
fleischlose Wachen eingeführt werden müssen, so  
erscheint die erkannte Strafe von 300 Mk. ev. für  
je 5 Mk. ein Tag Gefängnis wohl verdient.

\* Die Ernteaussichten für Gemüse  
und Obst im Regierungsbezirk Wiesbaden geben  
zumeist für Korn- und Getreide einen ziemlich ge-  
nauen Überblick. Bei Kapseln kann man im  
Durchschnitt mit einer schwachen Mittelernte rechnen.  
Der Bestand der einzelnen Bäume und in den  
einzelnen Gemarkungen ist sehr wechselnd. Allgemein  
wird die Ernte ausreichen, in den einzelnen Kreisen  
den eigenen Bedarf zu decken. Bei Birnen sind  
die Aussichten nach wie vor gering. Es sind nur  
einzelne Sorten, die einen nennenswerten Bestand  
aufweisen. Die Ernte der Birnen wird wohl zum  
größten Teil für den eigenen Bedarf verbraucht  
werden. Bei Mirabellen, Pfaffmännchen und Zwetschen  
fällt die Ernte durchschnittlich mittel aus. Die  
Frühzwetschen dagegen weisen allgemein eine recht  
gute Ernte auf. — Bei dem Spätgemüse dürfte  
der Regen der letzten Zeit auf die Entwicklung  
recht günstig einwirken, so daß sich trotz der unge-  
heuren, schon seit diesem Frühjahr herrschenden  
Plage durch Erbsen, Mohr- und Blattläuse die  
Ernteaussichten wesentlich besser werden.

\* 40 Jahre Turner. Der Kreisturnwart  
des Mittelrheinkreises, Herr Rechnungsrat Max  
in Hasenburg, blickt am 22. August auf 4 Jahr-  
zente der Angehörigkeit zur Deutschen Turnerschaft  
zurück. Er ist am 22. August 1878 beim Männer-  
turnverein Wiesbaden Mitglied geworden. Die  
deutsche Turnerei, namentlich im Mittelrheinkreise,  
hat seiner tatkräftigen, aus wärmerer Luft und  
Liebe zur Sache entspringenden Hingabe an die  
wirksamste Förderung zu verdanken.

— Gips, 20. August. Am vergangenen  
Sonntag feierte der Gustav-Adolf-Verein des  
Landkreises unter reger Beteiligung der Mitglieder  
des Kirchspiels in unserem Dorfe sein Jahres-  
fest. Die Festpredigt hatte Herr Pfarrer Schneider  
aus Durbach übernommen, der den Zuhörern an  
der Hand von Jesaja 40, 26—31 die Notwendig-  
keit der Gustav-Adolf-Arbeit in der Gegenwart in  
überzeugenden Worten an das Herz legte und auf  
die rechte Quelle der Kraft zu solchem Biederdienst  
hinwies. Die Nachversammlung begann um 4  
Uhr auf dem schön gelegenen alten Friedhof. Herr  
Dehn behandelte als Vorsitzender des Zweig-  
vereins die Versammlung und erwähnte im Eifer  
an diesem Werke nicht zu erlahmen, indem er zu-  
gleich über die Leistungen des Zweigvereins im  
vergangenen Jahre berichtete. Herr Pfarrer  
Doeder führte die Zuhörer im Geiste auf das Ar-  
beitsfeld in Ostpreußen, den Ostseeprovinzen, Litauen,  
Polen und Galizien und zeigte ihnen die hier noch  
zu lösenden Aufgaben. Herr Pfarrer Müller aus  
Altweilnau erstattete Bericht über die Verhandlungen  
der Generalversammlung des Hauptvereins Wies-  
baden in Diez und verbot die Darlegungen mit  
einer Reihe von interessanten geschäftlichen Erinne-

rungen. Zum Schluss sprach Herr Pfarrer Müller von hier den auswärtigen Rednern den Dank der Gemeinde aus und überreichte gleichzeitig im Namen derselben eine besondere Festgabe von 75 Mk. für Vereinszwecke, ein Beweis dafür, daß die Liebe zu unserem Gustav-Adolf-Verein auch in dem kleinen Kirchspiel Spa-Weiperfelden tiefe Wurzeln geschlagen hat. Die Festkollekte wurde einer Diaspora-Gemeinde des Maingau's überwiesen. Die überaus schön verlaufene Feier wird der Gemeinde jedenfalls auf lange Zeit in gesegneter Erinnerung bleiben.

— **Bad Homburg**, 19. August. Bei dem Bäckermeister Louis Kessler, Luisenstraße 107 hier, bei dem vor einigen Wochen verschiedene Waren, wie Kaffee, Kaffeezeres, beschlagnahmt wurden, wurde Brot vorgefunden, das aus dem für Brötchen bestimmten Mehl bereitet war. Kessler verkaufte es über den Höchstpreis. Die Polizei verhängte die Beschlagnahme und übergab das Brot dem Lebensmittelamt zum Verkauf, das es zum regulären Preis absetzte.

— **Neuenheim**, 18. Aug. Auch die hiesige Polizeiverwaltung gibt die Namen der Personen, welche Felddiebstähle begehen, durch ein Verzeichnis auf den Anschlagtafeln öffentlich bekannt.

— **Idstein**, 19. Aug. Herrn Postmeister Laubvogel wurde der Titel „Rechnungsrat“ verliehen.

— **Oberlahnstein**, 19. Aug. Die sechzehnjährige Tochter eines hiesigen Lokomotivführers war nach Oberhof gefahren, um von dort über Seelbach nach Kirdorf zu gehen. Von der Station ab war hinter ihr her ein Soldat gegangen. Halbwegs Kirdorf drang dieser plötzlich auf das Mädchen ein und forderte mit gezogener Dohle dessen Geld. Da es angab, kein Geld mehr bei sich zu haben, die Taschen umkehrte und auch die leeren Strümpfe zeigte, nahm der Soldat ihm den Rock ab mit der Drohung das Mädchen niederzustoßen, wenn es ihm folgen würde.

— **Nierstein**, 19. Aug. Mitten in der Arbeit vom Tod ereilt wurde die 21 Jahre alte Tochter der Familie Georg Strub Jr. von hier. Das Mädchen war erst vor kurzem, weil es an Heimweh litt von dem Vater aus einem Institut zu Speyer zurückgeholt worden. Sonst aber völlig gesund, brach das Mädchen nun in dem Augenblick tot zusammen, als es dem Vater bei der Arbeit helfen wollte.

#### Bermischte Nachrichten.

— **Braunfels**, 18. Aug. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung hat bei den maßgebenden Instanzen die alsbaldige Schließung der hiesigen Hotels und Pensionen, die Sommerfrischler aufnehmen, beantragt, weil der Anlauf der Lebensmittel in den umliegenden Dörfern durch die Kurfremden und Pensionen zu Preisen, die für andere unerschwinglich sind, geführt hat, so daß die hiesige Bevölkerung nichts mehr haben kann und mit Recht beunruhigt ist.

— **Bonn**, 19. Aug. Das Todesurteil des Kriegesgerichts gegen den Monteur Beyer aus Köln wegen Mordes wurde am Samstag hier durch Erschießung des Verurteilten vollzogen. Beyer hatte Ende Mai ds. Js. in Stein, als er auf der Weide des Mühlenbesizers Pütz nachts ein Kind stehlen wollte und dabei von dem Mühlenbesizer und dessen Bruder überrascht wurde, den Bruder erschossen.

— **Hannover**, 15. Aug. Der Inhaber einer militären Kolonialwaren-Großhandlung hat sich vor kurzem eine hiesige Millionär-Billa für 550 000 Mark gekauft. Die standesgemäße Ausstattung mit Möbeln, Teppichen, Gemälden wird sicher denselben Betrag verschlingen, so daß der glückliche Kriegsgewinnler ungefähr 550 000 Mark allein verworfen. Hierzu kommen dann die Kosten des der feinen Ausstattung entsprechenden Hausbaues mit Wagen und Pferden, Automobil usw. Wie es heißt, hat der Mann sein Geld im Schilde in Spekulation mit Pfeffer verdient.

— 30 Skelette gefunden. In dem bei Durlach gelegenen Bergwald, im Volksmund auch Galgenberg genannt, fand man bei Grabarbeiten gegen 30 menschliche Skelette, die anscheinend von dort vor mehr als 200 Jahren hingerichteten Ver-

brochern herrühren. Eigentümlich ist, daß der Schädel immer bei den Fußknochen seine Lage hat, was darauf schließen läßt, daß die betr. Personen wahrscheinlich durch das Beil hingerichtet wurden. Auf diese Bestattungsweise deutet noch die Redensart hin: „Den Kopf vor die Füße legen.“

DR. Das eiserne Kreuz. In den abgelaufenen vier Kriegsjahren, bis zum 1. August 1918, ist das Eiserne Kreuz erster Klasse etwa an 135 000 Inhaber verliehen worden. Eiserne Kreuze zweiter Klasse sind über 4 1/2 Millionen zur Verteilung gelangt. In der Heimat wurden etwa 6500 Personen mit dem Eisernen Kreuz am schwarz-weißen Bande ausgezeichnet, eine Zahl, die gegenüber den im Felde verliehenen Eisernen Kreuzen kaum in Betracht kommt, namentlich wenn man berücksichtigt, daß sie sich auf den Zeitraum von vier Jahren verteilt. Das Großkreuz des Eisernen Kreuzes tragen, außer dem Kaiser, bisher vier unserer Feldherren, nämlich die Generalfeldmarschälle v. Hindenburg, v. Raden, Prinz Leopold v. Bayern und der Erste Generalquartiermeister General der Infanterie Ludendorff. Das Eiserne Kreuz mit Strahlen (das Bläuerkreuz) besitzt lediglich Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

— Das Eintrittsgeld. Aus Ostpreußen wird von einem Zeitungs-Mitarbeiter geschrieben: „Früher einmal sah man in den masurischen Dörfern nur in großen Ausnahmefällen ein Affen- und Hundetheater, eine Lustbühne, ein Karussell und ähnliche Volksbelustigungsmittel. Jetzt wandere ich über Land und See und raune: in jedem dritten Dorf singt eine Orgel, fliegen die Schankein, tanzen die Hunde und Affen, dreht sich ein Karussell. Gründlich, wie ich einmal bin, will ich der Sache auf die Spur gehen und fragen, was die Leute der Jahrmärkte auf's Band führt. Komme aber nicht zum Fragen. Denn dort hängt eine Tafel: „Eintritt 1 G., 1/2 G., 1/4 G., 1/8 G. oder andere Naturalien.“ Das flärt mich auf: die Leute der Jahrmärkte haben die Zeit recht gut erkannt. Geld ist wertlos geworden und sie sind zur alten Zahlungsmethode übergegangen. Da aber das Land hier zahlungsunfähig geworden ist als die Stadt, so zieht man eben die Dörfer vor, und braucht es wie ich mich überzeugen konnte, auch nicht zu bereuen.“

#### Anzeigen.

### Stuhlsitze

zu haben bei **H. Sommer,**  
Bad Homburg, Luisenstr. 36.

### Wohltätigkeits-Konzert

am  
**Sonntag, den 25. August, abds. 8 Uhr**  
im Saalbau „Taunus“ zu  
**Wehrheim.**

**Aufführung von**  
**Theaterstücken und Couplets.**  
**Vorzügliche Streichmusik.**

**Eintritt: 1 Mark.**  
Es ladet freundlich ein  
**Theater-Vereinigung Ol-02.**

### Bürgerlichem Mädchen

welches sich Kenntnisse im Haushalt, Garten und in Landwirtschaft aneignen will, wird bei vollem Familienanfluß hierzu Gelegenheit geboten. Offerten mit Angaben über Alter, Gehaltsansprüche, sowie Stellungsantritt unter **J. Z. 160** an den Kreisblatt-Verlag erbeten. **2)**

### Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

Um dem Ueberhandnehmen der Felddiebstähle entgegen zu treten, finden wir uns genötigt, streng mit aller Strenge nach den Bestimmungen der Regierungs-Polizeiverordnung vom 6. 5. 1882 zu verfahren.

#### § 1 dieser Verordnung lautet:

Zur Nachtzeit soll das Feld. allenthalben geschlossen sein und zwar:

vom 1. November bis Ende Februar von abends 6 Uhr bis 7 Uhr morgens.

Vom 1. März bis Ende April von abends 5 Uhr bis 6 Uhr morgens.

Vom 1. Mai bis Ende August von abends 4 Uhr bis 5 Uhr morgens.

Vom 1. September bis Ende Okt. von abends 8 Uhr bis 4 Uhr morgens.

Wer in dieser Zeit außerhalb der öffentlichen Straßen sich aufhält, ohne daß hierzu von der Polizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich gestattet ist, wird mit Selbststrafe bis zu 10 Mk. im Vermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Hiernach wird also rücksichtslos gegen alle diejenigen eingeschritten werden, die vorstehender Ordnung zuwider sich länger im Felde aufhalten als dieses gestattet ist.

Ufingen, den 20. August 1918.

Die Polizeiverwaltung.  
Bismann.

### Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Unter Bezugnahme auf die von den Herrn Ministern der Finanzen und des Innern verfügte Aenderung des Mahnverfahrens, wonach an Stelle von Einzelmahnzetteln Mahnung durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt, werden die Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung ihrer Steuern für das 1. und 2. Vierteljahr 1918 noch rückständig sind, aufgefordert, den Steuerrückstand bis 25. 8. 1918 an die unterzeichnete Kasse zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche gegen die Veranlagung Einspruch erhoben haben, eine Entscheidung über denselben aber nicht erhalten, müssen dieser Aufforderung ebenfalls nachkommen. Die zuviel gezahlten Steuern werden auf das folgende Vierteljahr angerechnet, bezw. rückerstattet.

Ufingen, den 20. August 1918.

Die Stadtkasse. Kley.

Wir haben zwei Kinder, einen 10-jährigen Jungen und ein 7-jähriges Mädchen, in Pflege zu geben. Angebote mit Angabe des geforderten Pflegegeldes sind bei uns einzureichen.

Ufingen, den 21. August 1918.

Der Magistrat.

Am 1. 8. 18. ist eine Bekanntmachung, betreffend Verwendung von Papierabfällen erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellvertretendes Generalkommando.  
18. Armee-Korps.

**Wir sind Käufer**  
für jedes Quantum  
**Vogelbeeren (Ebereschen),**  
**Holunderbeeren und**  
**Hagebutten.**

Sammelleiter an allen Orten gesucht.  
**Schokoladen- und Konservenfabrik**  
**„Taunus“**  
**W. Spies & Co., Bad Homburg v. d. H.**

Schöner Simmenthaler Zuchtbulle.  
16 Monate alt, zu verkaufen.

Karl Lauth, Haffelborn.